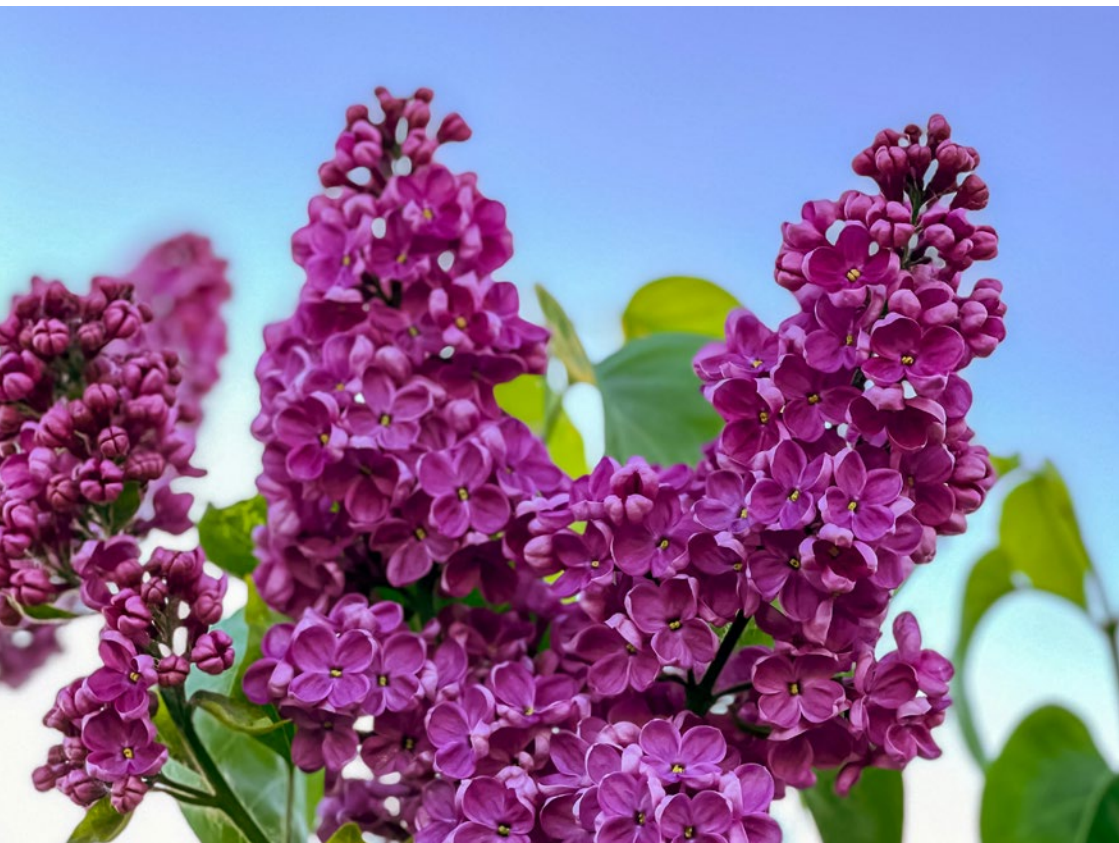




Evangelische
Kirchengemeinde
Babelsberg

Mai 2025 - Juni 2025

GEMEINDEBLATT



Monatsspruch Mai 2025

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.

Joel 1,19-20





schwere-los

Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

29. Mai 2025 11 Uhr

Im Park Babelsberg

Liegewiese am Kleinen Schloss

mit Kindergottesdienst



Aus dem Inhalt

Inhalt	3
Andacht	4
Freud und Leid	6
Gemeindeleben	7
Rosenmontag im Weberhäuschen	8
Kantoreifahrt 2025 nach Dahme	9
Benefizkonzert für die Orgelrestaurierung	12
Lebensraum Kirchturm	12
Besondere Einladungen	13
8. Tauffest im Park Babelsberg	13
Gemeindefest	14
Aus dem ev. Kindergarten	15
Lätarefest	15
Der Comenius – Flohmarkt	16
Musikalische Angebote	17
Gottesdienste	18
Veranstaltungen	20
Kindergottesdienst	21
Familie, Kinder & Jugendliche	22
Familien-Newsletter	22
Ferienangebot Kindersingwoche „Elias“	22
Christenlehre	22
Einladung Kirchenübernachtung	24
Rückblick Kinderkreuzweg	25
Konfirmandinnen & Konfirmanden	26
Junge Gemeinde	26
Evangelische Jugend Potsdam	26
KonfiZeit 2024/2025: Konfi-Wochenende	28
KonfiZeit 2025/2026	28
KonfiZeit 2024/2025: Taufe und Konfirmation	29
Angebote für Erwachsene	30
Termine im Gemeindehaus Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12.	30
Termine im Pfarrer-Stobwasser-Haus	31
Angebote für Seniorinnen & Senioren	32
Angebote für Seniorinnen und Senioren	32
Regelmäßige Veranstaltungen	33
Adressen & Impressum	34
Adressen & Impressum	34

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

(Matthäus 18,20)

Eine Andacht über Andachten. Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die morgens ins Losungsbüchlein schauen oder – wie ich – in die Losungs-App auf dem Smartphone. Oder Sie hören noch Radio und schätzen die Andachten, mit denen wir in den Tag starten und ihn mit dem Abendsegen beenden können. „Zwei Minuten für den Lebensmut“ steht über diesen Worten auf dem Weg in den Tag und in die Nacht hinein. Das Wort „Andacht“ und seine Bedeutung gehen auf einen sehr alten Begriff aus dem Alt- und Mittelhochdeutschen zurück. Althochdeutsch „anathāht“ und mittelhochdeutsch „andāht“ bedeuten zunächst „denken an etwas“. Aufmerksamkeit für etwas und Hingabe an etwas meinte dann im religiösen Sinne schließlich die „achtsame Hinwendung zu Gott“. Andachten schaffen einen Raum, um zur Ruhe zu kommen. Sie helfen, einen geistlichen Rhythmus zu finden. Sie sind wie kleine Tankstellen auf dem Weg für unsere Seele und verbinden uns zugleich mit anderen Menschen, weil wir uns im Gebet nicht nur um uns selbst drehen, sondern immer auch andere in den Blick nehmen. Darin

liegt eine große Kraft. Andachten geben Trost und Zuversicht. In der kleinen Torkapelle in Lehnin finden allmorgendlich um 8 Uhr Andachten statt, Wochenenden ausgenommen. Einige Diakonissen und Menschen, die sich mit ihnen und dem Ort verbunden fühlen, verantworten diese Morgenandachten. Oder die Teilnehmenden an KSA-Kursen (Klinische Seelsorge Ausbildung), von denen ich kürzlich eine war. Insgesamt sechs Wochen lang durfte ich diese Andachten mitfeiern oder halten. Sie hatten als einzigen Rahmen, dass sie nicht länger als 15 Minuten dauern sollten, die jeweiligen Geburtstagskinder und Jubilare aus dem Evangelischen Diakonissenhaus Teltow genannt werden – und dass alles



im Sitzen passiert. In jeder Andacht lag eine besondere Kraft, die wir gut für unsere jeweiligen Seelsorgeorte – Hospiz, Altenhilfe Zentrum, geriatrische Reha-Klinik – gebrauchen konnten. Wir sind nicht nur Gott begegnet, sondern auch einander in all unserer Verschiedenheit. Diese Verbundenheit spüre ich auch bei den Andachten in unserer Gemeinde. Bei den Passionsandachten, die das jeweilige Thema der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ aufnehmen. In den Taizé-Andachten, zu denen Jugendliche zusammenkommen, und die wir auf Konfifahrten miteinander feiern. - Es ist schön, für sich beim Morgenkaffee eine Andacht im Radio zu hören oder in einem Andachtsbuch zu lesen. Manchmal geht das auch nicht anders, denken wir nur an die Coronazeit. Aber schöner ist es, mit anderen zusammen die Welt im Kleinen und Großen in den Blick

zu nehmen, zu singen, zu beten, zu schweigen, auf Gottes Mitgehen zu vertrauen und Gott um Beistand, Kraft und Segen zu bitten. Geht es Ihnen/ Euch wie mir, dass Sie/Ihr gerne an die Passionsandachten denkt und gerne regelmäßig Andachten feiern würdet? Ich freue mich über Rückmeldungen. Ich wünsche Ihnen/Euch immer wieder Zeit zum - andächtigen - Innehalten mit anderen, denn Jesus Christus hat gesagt:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich!

Ihre/Eure Corinna Hentschel





Foto: Hilbricht

Zu dir rufe ich, HERR;
denn Feuer hat das
Gras der Steppe gefressen,
die Flammen haben alle Bäume
auf dem Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf dem Feld
schreien lechzend **zu dir**;
denn die Bäche sind vertrocknet.

JOEL 1,19-20

Monatsspruch MAI 2025

Kirchlich bestattet wurden

Die Namen sind nur in der
Druckversion zu lesen.



Rosenmontag im Weberhäuschen

Es war ein fantastischer Rosenmontag. 28 Seniorinnen und Senioren kamen, um gemeinsam zu feiern und diesen ganz besonderen Tag im kalten März zu genießen. Bei fröhlicher Musik, mit Pfannkuchen, Kaffee, Tee, einem Gläschen Wein, guter Laune hatten wir einen lustigen Nachmittag. Es wurde viel gesungen und gelacht, von Schlager bis Volksmusik war alles dabei. Die Gitarrenklänge von Gerrit Friedrich verliehen der Atmosphäre eine gemütliche Note und luden zum Schunkeln ein. Es war eine perfekte Mischung für ein paar beschwingte Stunden. Wir hoffen, dass das Jahr genauso schön wird, wie dieser Nachmittag. Bis zum nächsten Rosenmontag im Weberhäuschen.

Bianca Schüssler



Der Suppentag im Weberhäuschen

Kultur und Kulinarik trafen an diesem Tag zusammen. 20 Gäste wurden zur Mittagszeit bewirtet, mit selbstgekochter Kartoffelsuppe und Würstchen, dazu ein Glas Wein oder eine Tasse Kaffee machten eine herzliche und magenerwärmende Stimmung. Nach dem gemeinsamen Essen las Frau Gerlinde Hadelich passend zum Suppentag schon längst vergessene Geschichten und brachte alle zum Schmunzeln. Viele anregende Gedanken und lustige Anekdoten wurden ausgetauscht. Erinnerungen an



Feste und Familienessen sorgen für ausgiebige Gespräche. Es gingen alle glücklich und zufrieden nach Hause.

Danke an Beate, die dieses wunder-volle Essen für uns gezaubert hat.

Bianca Schüssler



Kantoreifahrt 2025 nach Dahme

Chorfahrt der Ev. Kantorei Babelsberg vom 14. – 16. März 2025

Vorab eine kurze Erklärung: Ich, der Unterzeichner dieses Artikels, bin ein „Seiteneinsteiger“ und erst seit gut eineinhalb Jahren Mitglied der Kantorei. Aber es macht großen Spaß, hier mitzusingen. Denn man lernt viele neue Noten kennen, und viele freundliche Kehlen, die diese Noten, erfunden u. a. von Heinrich Schütz oder Reinhard Keiser, zum Klingen bringen.

Man kommt untereinander ins Gespräch und spürt viel Gemeinsamkeit. Der Chor lädt herzlich zum Mitsingen ein. Vor allem im hohen Sopran sind weitere Stimmen sehr willkommen. Der Bass ist relativ gut besetzt und die drei Tenöre sind wacker bei der Sache.



So auch Mitte März 2025 in Dahme/Mark. Das hiesige Seminar (einfach mal googeln! <https://seminar-dahme.de>) gibt es schon seit 60 Jahren und kann auf eine wechselvolle und höchst interessante Geschichte zurückblicken, als Schule, Seminar, Ausbildungsstätte für kirchliche Mitarbeiter und seit mehr als drei Jahrzehnten als vorzügliche Probenstätte für Chöre und Ensemble.

Die Unterkünfte in allen Seminar-Häusern sind gemütlich-rustikal eingerichtet. Ein schwedisches Möbelhaus lässt grüßen! Direkt „im Schatten“ der Stadtmauer gelegen, lädt der Speiseraum zu den Mahlzeiten ein, die die Mitarbeiterinnen der Küche vorzüglich zuzubereiten wissen.

Es lohnt sich, mit Sonja nach Dahme zu fahren, gern auch ein ganzes Wochenende lang, denn im Schütz-Saal wird fleißig geprobt und gelacht, von früh bis abends, voller Konzentration und Freude. Für mich inzwischen zum zweiten Mal, und gerne wieder!

Andreas Flämig

Benefizkonzert für die Orgelrestaurierung

Die Restaurierung einer Orgel ist für jede Kirchengemeinde ein bedeutendes Projekt - organisatorisch wie finanziell. Neben der Suche nach Fördergeldern ist es entscheidend, Menschen im Umfeld zu gewinnen, die sich für das Instrument und für die Kirchenmusik begeistern lassen. Einer dieser engagierten Unterstützer ist Bertrand Fromageot. Der leidenschaftliche Organist spielte nicht nur selbst die Orgel, sondern stiftete auch das erste große Benefizkonzert, das am 30. März in der Friedrichskirche stattfand.

Unter der Leitung von Gerhard Tributh führten zehn Instrumentalisten und vier Solisten vier Bachkantaten auf. Linus Bickmann von der Akademie für Alte Musik bereicherte das Konzert mit interessanten Einblicken in die Entstehung und historische Einordnung der Werke.



Mit 190 Konzertbesuchern war die Kirche sehr gut gefüllt. Etwa 30 Besucher folgten der Einladung zum anschließenden Empfang im Pfarrer-Stobwasser-Haus. Dort ergaben sich in lockerer Atmosphäre viele Gespräche über Musik und das Orgelprojekt.

Auch finanziell war das Projekt ein voller Erfolg: Neun Menschen übernahmen eine Patenschaft für insgesamt 13 Orgelpfeifen im Wert von 1.800 €. Der Verkauf der Eintrittskarten, Programmhefte und die Kollekte erbrachten 5.100 €. Insgesamt konnten so 6.900 € für die Orgelsanierung gesammelt werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Konzertbesucher und alle Helfer, die diesen Abend möglich gemacht haben.
Anke Wurtzbacher





Hoffnungsbeet

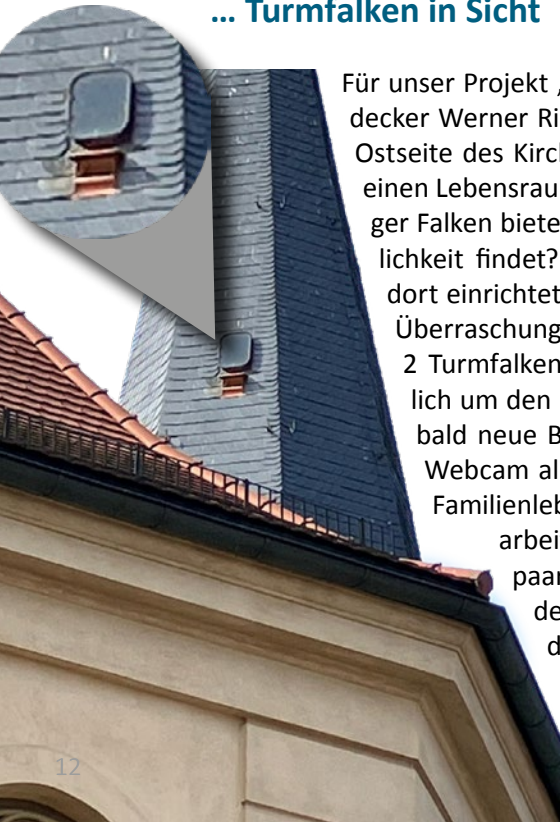
... an der Friedrichskirche

Ein Herz für Blumen - wer hilft beim Gießen unseres Hoffnungsbeetes? Unser kleines Hoffnungsbeet neben der Friedrichskirche wurde liebevoll von Anke Wurtzbacher bepflanzt und freut sich über jeden Tropfen Wasser - besonders an warmen Tagen! Damit es weiterhin so schön blüht, freuen wir uns über Hilfe beim Gießen - z.B. nach dem Gottesdienst oder wenn Sie einen kurzen Abstecher zur Kirche machen.

Herzlichen Dank! Pfn. Corinna Hentschel

Lebensraum Kirchturm

... Turmfalken in Sicht



Für unser Projekt „Lebensraum Kirchturm“ hat der Dachdecker Werner Richter im März einen Brutkasten an die Ostseite des Kirchturmes gebaut. Er soll für Turmfalken einen Lebensraum zum Brüten und für die Aufzucht junger Falken bieten. Ob der Turmfalke die neue Nistmöglichkeit findet? Ob eine Taube schneller ist und sich dort einrichtet? Wir waren sehr gespannt. Zu unserer Überraschung und Freude wurden am 13. April gleich 2 Turmfalkenpärchen gesichtet, die sich offensichtlich um den Einzug stritten. Der Kirchturm hat wohl bald neue Bewohner. Künftig wollen wir mit einer Webcam allen Interessierten einen Einblick in das Familienleben der Turmfalken geben. Momentan arbeiten wir noch an der Umsetzung. In ein paar Wochen werden wir eine Führung auf den Kirchturm mit vorsichtigem Blick in den Brutkasten anbieten. Achten Sie auf die Aushänge.

Anke Wurtzbacher

8. Tauffest im Park Babelsberg

Wir laden herzlich ein zum 8. Tauffest im wunderschönen Park Babelsberg!

Wann?

Sonntag, 29. Juni 2025 um 11:00 Uhr

Wo? Auf der Liegewiese an der Havel in der Nähe vom Kleinen Schloss

Zusammen mit Gossplight Babelsberg feiern wir inmitten der schönen Natur einen Taufgottesdienst mit Taferinnerung.

Melden Sie sich oder Ihr Kind zur Taufe bei Beate Hohmann im Gemeindebüro an oder kommen Sie einfach vorbei, um mit uns diesen besonderen Gottesdienst zu feiern!



Anke Wurtzbacher und Pfn. Corinna Hentschel





13. JULI 2025

Gemeindefest

10 UHR GOTTESDIENST FRIEDRICHSKIRCHE

**11 - 14 UHR KIRCHENCAFÉ & GRILL IM PFARRER-
STOBWASSER-GARTEN**

**MIT
KINDER-
CHOR**

**MIT SPIEL- UND
BASTELANGEBOT
FÜR KINDER**

**KULINARISCHES
ZUM BUFFET
WILLKOMMEN**



Lätarefest



Lätare – ein Hoffnungsschimmer. Viele Familien folgten der Einladung zum Familiengottesdienst ins Gemeindehaus. Im gut gefüllten Gemeindesaal lauschten alle dem Comeniuschor, deren Lieder den Gottesdienst umrahmten. Mit einem gebundenen Lätarestrauß wurde jeder am Ausgang verabschiedet. Im Anschluss konnte wer Lust hatte, im Kindergartenhaus nebenan weiterfeiern. Drinnen und draußen waren Stände und Aktivitäten aufgebaut. Leider regnete es zwischendurch kräftig, was der netten, familiären Atmosphäre jedoch

nicht schadete. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Heiße Getränke erwärmten diesen kühlen Frühlingstag. Für die Kinder gab es die Gelegenheit, einen eigenen Lätarestrauß zu binden, Ostereier zu bemalen oder sich mit Frühlingsmotiven schminken zu lassen. Wer ausreichend Geduld mitgebracht hatte, konnte unter Anleitung Ostereier nach sorbischer Art verzieren. Stände mit liebevoller Handarbeit luden ein, Accessoires für Daheim oder kleine Geschenke käuflich zu erwerben. Ein großer Dank an alle, die diesen Tag gemeinsam mit uns gestalteten.



Wer nicht so genau weiß, was es mit Lätare auf sich hat, kann unter diesem Link schlauer werden: <https://kirchenjahr-evangelisch.de/laetare/>



Der Comenius – Flohmarkt

... eröffnet die Frühjahressaison

Am Sonntag, den 06.04.2025 fand der Kindergarten-Flohmarkt auf dem Kita-Gelände der Wichgrafstraße statt, welcher durch Eltern der Comenius-Kita organisiert wurde. Bei herrlichem Sonnenschein und -zumindest in der Sonne- frühlingshaften Temperaturen haben viele hundert Besucher den Weg zum Flohmarkt in die Wichgrafstraße gefunden. An 20 Ständen konnten



die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher vor allem nach neuer Kleidung und Spielzeug stöbern. Kuchen und frische Waffeln sorgten für das leibliche Wohl. Diese wurden zahlreich von den Eltern gebacken. Obwohl im Vorfeld deutlich mehr Waffelteig hergestellt wurde als im letzten Jahr, war der Waffelteig, wie im letzten Jahr, bereits nach zwei Stunden leer. Aber es gab ausreichend Kuchen, sodass alle satt geworden sind. Neben den vielen zufriedenen Besucherinnen und Besuchern gab es auch von den Verkäuferinnen und Verkäufern viele positive Rückmeldungen. Zum einen sind die Einnahmen eine tolle zusätzliche finanzielle Unterstützung für die Kita. Zum anderen bietet der Flohmarkt aber auch neuen Familien



die Möglichkeit, den Kindergarten in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen und einen ersten Eindruck zu erhalten. Nicht zuletzt bietet der Flohmarkt die Gelegenheit des Austauschs der Familien, des Wiedersehens alter Kita-Familien und sollte auch in Zukunft wieder stattfinden.

Wir danken allen fleißigen Helfern für ihre Unterstützung!



Kinder- und Jugendchor
Montags im Lutherzimmer im Pfarrhaus
15:00 Uhr Kinderchor 1.-3. Klasse
16:00 Uhr Kinderchor 4.-6. Klasse
17:00 Uhr Jugendchor ab 7. Klasse
Birgit Wahren Email: kommtundseht@gmail.com



Evangelische Kantorei Babelsberg
Gemeindehaus Schulstr. 8 c
S. Ehmendörfer, 0331 6 26 07 19
montags 19:30 Uhr



Sinfonieorchester
Collegium musicum Potsdam
Gemeindehaus Schulstr. 8 c
Prof. Dr. K. Andreas 0331 87 85 73
dienstags 19:15 Uhr



Posaunenchor
Gemeindehaus Schulstr. 8 c
Christian Deichstetter
mittwochs 19:30 Uhr



Gospellight-Babelsberg
Gemeindehaus Schulstr. 8 c
S. Ehmendörfer 0331 6 26 07 19
donnerstags 19:00 Uhr

3. Mai	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
4. Mai Misericordias Domini	10:00	Friedrichskirche	Hauske	 
10. Mai	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
11. Mai Jubilate	10:00	Friedrichskirche	Hentschel	
17. Mai	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
18. Mai Kantate	10:00	Friedrichskirche	Hauske	 
24. Mai	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
25. Mai Rogate	10:00	Friedrichskirche	Hentschel mit 170jähriges Jubiläum des Ev. Posaunenchor Babelsberg und Konfi-Vorstellung	 
31. Mai	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
29. Mai Christi Himmelfahrt	11:00	Park Babelsberg	Hauske, gemeinsam mit Oberlin und Hermannswerder	
1. Juni Exaudi	10:00	Friedrichskirche	Hauske	
7. Juni	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Schultheis	

8. Juni Pfingstsonntag	10:00	Friedrichskirche	Taufe & Konfirmation, Hentschel	
	12:00	Friedrichskirche	Taufe & Konfirmation, Hentschel	
9. Juni Pfingstmontag	10:00	Friedrichskirche	Hauske	
14. Juni	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
15. Juni Trinitatis	10:00	Friedrichskirche	Hauske	
21. Juni	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
22. Juni 1. So. n. Trinitatis	10:00	Friedrichskirche	Hentschel	
	17:00	Alte Neuendorfer Kirche	Bustrin	
28. Juni	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
29. Juni 2. So. n. Trinitatis	11:00	Park Babelsberg	Taufest, Hentschel mit Gospellight-Babelsberg	
5. Juli	18:00	Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
6. Juli 3. So. n. Trinitatis	10:00	Friedrichskirche	Hauske Kantaten-Gd mit Kantorei	



Abendmahl



Kirchencafé



Taufe



Kindergottesdienst



Familiengottesdienst

LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft

4. Mai 16:00 Uhr, Klein-Glienicker Kapelle	Barockkonzert „Singe Seele, Gott zum Preise“ - Lob der Herzensgüte mit Oboe, Querflöte, Sopran und Orgel Trio Orgelplus: Beate Eisner, Elisabeth Keseberg, Delia Kraaß
24. Mai 16:00 Uhr, Friedrichskirche	Konzert und Lesung - Benefizkonzert für die Orgel mit Böhmischer Klassik: Konzert und Lesung „Franz Benda – Flüchtling aus Böhmen und Komponist und Violinvirtuose am Hof König Friedrichs II.“ Musik von Franz Benda, es spielt das Ensemble Wunderkammer, Berlin. Der Schauspieler Claas Würfel liest aus Bendas Lebenserinnerungen.
25. Mai 16:00 Uhr, Friedrichskirche	Sommerliches Gospelkonzert - mit Gospelight-Babelsberg und Gospelight-Band mit Mark Wallbrecht am Saxophon, Jonathan Gorka am E-Baß, Friedrich Ehmendörfer am Keyboard und Alexander Herzog am Schlagzeug, Leitung: Sonja Ehmendörfer. Eintritt frei. Über eine Kollekte am Ausgang freuen wir uns zur Deckung unserer Kosten. www.gospelight-babelsberg.de
1. Juni 16:00 Uhr, Klein-Glienicker Kapelle	Organo e Basso - Konzert mit festlich-barocker Musik für Orgel und Kontrabass Norbert Wahren (Kontrabass) und Albrecht Kauffmann (Orgel)
15. Juni 16:00 Uhr, Klein-Glienicker Kapelle	Pfarrer i. R. Volker Sparre Musikalische Gestaltung: Sonja Ehmendörfer (Orgel, Leitung) und Kantorei Babelsberg
29. Juni 17:00 Uhr, Friedrichskirche	Benefizkonzert - für unsere Orgelsanierung in der Friedrichskirche mit dem Kiezorchester

6. Juli 16:00 Uhr, Klein-Glienicker Kapelle	Im Freien zu Singen - sommerliche Vokalmusik der Romantik, Das Pegasus Quartett: Juliane Kunzendorf (Sopran), Isabel Felgenhauer (Alt), Tobias Fahnert (Tenor) und Alexander Lust (Bass) mit a-capella-Musik von Mendelssohn, Hensel, Saint Saens, Debussy, Stanford und Elgar
3. August 16:00 Uhr, Klein-Glienicker Kapelle	Blaue Stunde - Jazzduo Wallbrecht: Mark Wallbrecht (Tenorsaxophon) und Roswitha Wallbrecht (Piano) mit eigenen Kompositionen

Kindergottesdienst



- 4. Mai KiGo mit Ruth Geisen, Thema: Levi der Zöllner
- 11. Mai KiGo mit Fanny Hayessen, Thema: Die Arbeiter im Weinberg
- 18. Mai KiGo mit Marie-Kristin Schwindt, Thema: Alles gut? - Adam und Eva
- 25. Mai KiGo mit Franziska Piontek, Thema: Alles gut? - Kain und Abel
- 29. Mai Himmelfahrtsgottesdienst im Park Babelsberg,
KiGo mit Anke Wurtzbacher, Thema: Himmelfahrt
- 1. Juni KiGo in der Kiste, Thema: Alles gut? - Der Turmbau zu Babel
- 8. Juni kein KiGo - Konfirmation
- 15. Juni KiGo mit Marie-Kristin Schwindt, Thema: Jakob, das Schlitzohr
- 22. Juni KiGo mit Franziska Piontek, Thema: David, der Ehebrecher
- 29. Juni Tauffest im Park Babelsberg

Familien-Newsletter

Wollt Ihr wissen, was in der Kirche los ist und auf dem Laufenden sein? Wir versenden regelmäßig Informationen in der „Kirchenpost“ zu Veranstaltungen und Angeboten für Kinder und Familien.

Baby-Kirchenlieder-Singen

Ab 9. Mai freitags 9:30 Uhr für Eltern mit Babys bis 18 Monate in der Friedrichskirche

Ferienangebot Kindersingwoche „Elias“

Vom 1. bis 5. September, also in der letzten Sommerferienwoche, gibt es für Kinder von 8 bis 14 Jahren wieder eine Kindersingwoche in der Pfingstgemeinde, Aufführungen am 7. und 14. September. In 5 Tagen wird das Kindersingspiel „Elias“ mit Liedern und Spielszenen einstudiert. Der Kirchenmusiker Christoph Wilcken und die Gemeindepädagoginnen Kathleen Woite-Holzki und Anke Wurtzbacher freuen sich auf Euch.

Für alle Angebote melden Sie sich bei
a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de

Christenlehre

In den Schulwochen donnerstags
im Kinderraum Schulstr. 8 c:

1. - 3. Klasse 15:30 Uhr

4. - 6. Klasse 16:45 Uhr

Anmeldungen und Fragen zu
unseren Angeboten für Kinder und
Familien oder wenn Sie sich ehren-
amtlich einbringen möchten:

Gemeindepädagogin Anke
Wurtzbacher, 0331 24341006



Wir feiern Einweihung!

MIT
FAMILIEN
UND
GEMEINDE

MIT SPIELEN IM
GARTEN

MIT KUCHEN &
GETRÄNKEN

CHILLEN IM
GRUPPENRAUM

UND EIN GROSSES
DANKE AN ALLE HELFER
& UNTERSTÜTZER

Kinderraum Küche & Garten

Samstag,
10. Mai 2025
15 - 17 Uhr

Schulstr. 8 c



Kuchenspenden willkommen

Anmeldung bei

a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de



Auf alle neugierigen Besucher freuen sich der
Gemeindekirchenrat,
Pfarrerin Corinna Hentschel und
Gemeindepädagogin Anke Wurtzbacher

W. Türk.
Wilhelm-von-Türk-Stiftung

gefördert von der



Ich bin die Auferstehung,
und ich bin das Leben.
Wer an mich glaubt, der
wird leben, selbst wenn
er stirbt.

Johannes 11,25

Und was kommt
als nächstes?

A photograph of a church interior. In the background, there is a large, dark wooden sculpture depicting the Resurrection. In the foreground, there is a wooden altar and a pulpit. The text 'SONNE, MOND AM STERNE' is overlaid in a stylized, blue, bubbly font. A blue arrow points from the text 'Und was kommt als nächstes?' to the church interior.

**SONNE,
MOND
AM
STERNE**

**Kinder Kirchen
Übernachtung '25**
11.7. 16:00 -12.7. 11:00
7-12 Jahre
2€

Die Übernachtung endet
mit einem Mitbring-Frühstück
für alle Familien im Garten
12. Juli 2025
9:00-11:00
Mitbring-Frühstück

In der Sternkirchengemeinde
im Schäferfeld 1, 14480 Potsdam

EVANGELISCHE KIRCHE
IN POTSDAM

ein(e) Veranstaltung der Arbeit mit
Kindern und Familien
im Kirchenkreis Potsdam

Anmeldung

Rückblick Kinderkreuzweg

An den Tagen vor Palmarum und in der Karwoche haben mehrere Kindergärten aus Potsdam den Kinderkreuzweg an der Friedenskirche besucht.

Auch der Comeniuskindergarten war mit den Vorschulkindern dort zu Gast.

An mehreren Stationen konnten die Besucher das Passionsgeschehen mit-

erleben: Sie haben Jesus mit Palmen zugejubelt,

Brot geteilt, gebetet und gesungen, Jesus und

sein Kreuz getragen, sich ein Kreuzzeichen auf

die Hand gezeichnet und Jesus ins Grab gelegt.

Nachdenklich und bewegt war dieser Weg. Alle

Traurigkeit wurde dann erhellet als Jesus durch

einen Spalt an der Grabeshöhle lebendig sicht-

bar wurde. Und so feierten wir gemeinsam mit

Blumen und einem Lied die Auferstehung, das

Leben. Mit einem Segen und einer Ostertüte in

der Hand gingen die Kinder und ihre erwachsenen Begleiter wieder nach Hause. Und sie nahmen noch etwas mit: Die Passionsgeschichte ist nicht nur eine Geschichte, sie ist ein Teil von uns und unserem Glauben.



Junge Gemeinde

Hey, ihr seid bereits konfirmiert oder seid gerade Konfis? Dann schaut doch mal bei uns in der Jungen Gemeinde vorbei. Wir treffen uns immer donnerstags (nicht in den Ferien und an Feiertagen) ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus Schulstraße 8 c). Es geht darum, gute Gemeinschaft zu haben, Abstand vom Alltag zu gewinnen und Gott in unserer Mitte zu spüren. Wir freuen uns auf Euch!

Eure Junge Gemeinde Babelsberg

Kontakt: Paul.Koemmeling@gmail.com



nicht in den Ferien

Einige aus der Jungen Gemeinde Babelsberg gestalten nicht nur ein Krippenspiel an Heiligabend und fahren als Teamerinnen und Teamer mit auf KonfiCamps oder Konfifahrten, sondern sind auch auf Kirchenkreisebene im Kreisjugendkonvent und bei Veranstaltungen aktiv. Schaut vorbei!



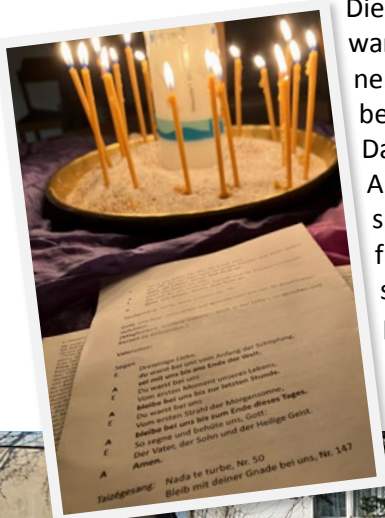
***Die Evangelische Jugend
Potsdam***

KonfiZeit 2024/2025: Konfi-Wochenende

Konfi-Wochenende zum Thema „Abend-mahl“. Das haben die Konfis darüber gesagt: Bester Team-Moment: Kooperationsspiele, Jugendkeller mit Billardtisch, Abende auf den Zimmern, Andachten, gordischer Knoten bei Abendwanderung. Kerzenanzünden bei Abendandachten war ein Highlight, es war schön, dass alle mitgelesen haben. Ich habe Taizé-Lieder kennengelernt, das war schön. Stationenarbeit war ein bisschen langweilig.



Die Tisch-Geschichte war gut. Frühstück hätte später/optional sein können. Das nehme ich mit: Kraftquellen (Stationenarbeit), neue Leute kennengelernt. Das war neu: Tischgebete, Taizé-Andachten. Tipps: mehr Pausen, später aufstehen. Übernehmen für die nächsten Konfis: nicht so anstrengende Programmpunkte, gemeinsame Taizé-Andachten, Taufkerzen gestalten.



KonfiZeit 2024/2025

KonfiNachmittage 16:30 – 18:00 Uhr im Pfr. Stobwasser-Haus

Mai 2025: 06./07.05., 13./14.05., 20./21.05., 25.05.: 10:00 Uhr,

Vorstellungsgottesdienst in der Friedrichskirche, 27./28.05.

Juni 2025: 04.06. Stellproben um 16:00 Uhr (10:00 Uhr-Gottesdienst)
und 17:00 Uhr (12:00 Uhr-Gottesdienst),

FK 07.06.: 18:00 Uhr in der Friedrichskirche Abendmahlfeier mit Eltern,
Großeltern & Patinnen/Paten,

08.06. Pfingstsonntag: Tauf- und Konfirmationsgottesdienste um 10:00
Uhr und 12:00 Uhr in der Friedrichskirche

KonfiZeit 2025/2026

Wir freuen uns weiterhin über Anmeldungen zur KonfiZeit 2025/2026.
Alle Jugendlichen, getauft oder noch nicht getauft, sind herzlich
willkommen.

Die KonfiZeit beginnt am 09.07.2025 mit einem Kennlernnachmittag in
der Friedrichskirche von 16:30 bis 18:00 Uhr.

Vom 30.7.-3.8.2025 fahren wir zum KonfiCamp in die Lutherstadt
Wittenberg.

Meldet Euch bei Beate Hohmann im Gemeindebüro, sie schickt Euch das
Anmeldeformular zu, falls ihr keine Einladung zur KonfiZeit 2025/2026
erhalten habt: babelsberg@evkirchepotsdam.de

Pfn. Corinna Hentschel

KonfiZeit 2024/2025: Taufe und Konfirmation

Aus unserer Gemeinde werden an Pfingsten getauft bzw. konfirmiert:



Helene M. K. F.

el,

eller,

Die Namen sind nur in der
Druckversion zu lesen.

urm,

r,

ter,

ner,

itz

Wir wünschen allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



Termine im Gemeindehaus Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12

06.05.2025	Heilgebetskreis
20.05.2025	jeweils dienstags 18:00-19:00 Uhr
03.06.2025	Pfrn. i.R. Ute Bindemann (0174 9794351)
17.06.2025	Jürgen Graalfs (0160 96818816)
30.05.2025	19:00-20:30 Uhr Dienstag Gesprächskreis „Der jüdisch – christliche Dialog als Zeichen der Versöhnung“ angefragt: Mitglieder der jüdischen Gemeinde Berlin Pfrn.i.R. Ute Bindemann (0174 9794351)
17.05.2025	jeweils 10:30-16:00 Uhr
21.06.2025	Stille - Meditation Ellen Heienbrok Jürgen Graalfs (0160 96818816)



Termine im Pfarrer-Stobwasser-Haus

Männerkreis

Der Männerkreis der Gemeinde trifft sich monatlich am ersten Dienstag im Pfarrer-Stobwasser-Haus (Freizeitstätte Babelsberg) in der Karl-Liebkecht-Str. 28. Unsere Treffen starten um 19:30 Uhr und dauern zwei Stunden. Die nächsten Termine sind der 6. Mai, 3. Juni und 1. Juli. Besonders möchten wir für den 3. Juni werben: An diesem Abend laden wir alle interessierten Gemeindeglieder ein zu einem Informationsabend des Weissen Ringes e.V. (Opferhilfe nach Straftaten / Prävention) - Vortragender Heiko Junge. Da die Kapazitäten in der Freizeitstätte begrenzt sind, bitten wir hierfür um vorherige Anmeldung bei Gerhard Donie. Die Kontaktmöglichkeiten sind eMail Gerhard-donie@t-online.de oder SMS oder WhatsApp unter der Nummer 0176 5653 6712.

Die Bibel ist spannend! - JA - NEIN - VIELLEICHT

Daher: Einladung zum Gespräch mit der Bibel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Wo: Pfarrer-Stobwasser-Haus, Karl-Liebkecht-Str. 28
Wann: 18:30 Uhr - ca. 19:45 Uhr
Kontakt: LKG Potsdam / 0331-7431423 / B. Bieseke

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass
man keinen **Menschen**
unheilig oder unrein nennen darf. »

APOSTELGESCHICHTE
10,28

Monatsspruch JUNI 2025

Angebote für Seniorinnen und Senioren

05. Mai	13:30 Uhr Informationsveranstaltung zur Senioren- rüstzeit (für alle, die mitkommen). Bitte die Teilnehmerbeiträge mitbringen.
12. Mai	13:30 Uhr Gesprächsrunde mit Bianca Schüssler, rund um das Thema „Benimmregeln von Knigge“ anschlie- ßend Kaffee und Kuchen
19. Mai	13:30 Uhr Lesung mit Frau Dr. Biesenbaum Thema an diesem Nachmittag „Jüdische Geschichten“
21. Mai	13:30 Uhr Vortrag von Sabine Günther, Einführung zu der Ausstellung im Minsk „Kunst aus der DDR.“ Kosten 7,00 Euro. Bitte anmelden!
26. Mai	13:30 Uhr Anlässlich der 31. Brandenburgischen Senio- renwoche des Landes Brandenburg findet in unserem Haus ein Konzert statt. Mit Christof Schill und Juliane Winkler. „Flamenco Musik trifft spanische Klassik“. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kosten 10,00 Euro. Bitte anmelden!
28. Mai	31. Brandenburgischen Seniorenwoche des Landes Brandenburg 13:30 Uhr Märchen und Sagen aus der Mark Branden- burg. „Ein märchenhafter Nachmittag“ mit Doris Rauschert. Kosten 7,00 Euro
02. Juni	13:30 Uhr Bingo im Weberhäuschen, „Lasst die Kugeln rollen“ Kosten 8,00 Euro
16. Juni	bis 19.06.2025 Seniorenrüstzeit an der Ostsee. Es geht um 10:45 Uhr vom Seniorentreff los.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen entnehmen
Sie bitte den Monatsplänen.

Regelmäßige Veranstaltungen

1x im Monat Dienstags 9:30 Uhr Gemeindefrühstück , Kosten 8,00 € , Termine siehe Monatsplan

donnerstags 10:30 Uhr Altersgerechte Gymnastik

donnerstag 13:30 Uhr Mal- und Zeichenkurs mit Horst Uhlemann, Termine siehe Monatsplan

Mittwoch 10:00 Uhr Musik und Bewegung mit Gerrit Friedrich
Kosten: 2,50 €, 21.05.

3. Dienstag im Monat 14:00 Uhr-15:30 Uhr
Seniorenkreis mit Pfarrer Ronny Hauske, 20.05.



Adressen & Impressum

Gemeindebüro / Gemeindehaus / Friedhofsverwaltung Verwaltungsmitarbeiterin



Beate Hohmann

Schulstraße 8 c
14482 Potsdam

babelsberg@evkirchepotsdam.de

<https://kirchenkreis-potsdam.de/wer-wir-sind/gemeinden/babelsberg.html>

Mo., Di., Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

Di. 13:00 - 16:00 Uhr

Tel. 0331 70 88 62 oder Fax 0331 74 00 347

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates



Arndt Gilka-Bötzow

Tel. 0173 606 90 20

arndt.gilka-boetzow@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer / Geschäftsführender Pfarrer



Ronny Hauske

Tel. 0331 70 78 22

(Sprechzeit nach Vereinbarung)

r.hauske@evkirchepotsdam.de

Pfarrerin / Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates



Corinna Hentschel

Tel. 0331 7305109

(Sprechzeit nach Vereinbarung)

hentschel@evkirchepotsdam.de

Kantorin



Sonja Ehmendörfer

Tel. 0331 6 26 07 19

s.ehmendoerfer@evkirchepotsdam.de



<https://kirchenkreis-potsdam.de/wer-wir-sind/gemeinden/babelsberg.html>



https://instagram.com/evkirchengemeinde_babelsberg

Comeniuskindergarten / Leiterin



Monique Friedrich
Wichgrafstraße 27
14482 Potsdam

Tel. 0331 7 48 23 28
Sprechzeit:
Di. 14:30 - 16:00 Uhr
Fr. 10:00 - 11:30 Uhr

babelsberg@evkirchepotsdam.de

Seniorenfreizeitstätte / Pfarrer-Stobwasser-Haus



Bianca Schüssler
Karl-Liebknecht-Str. 28
14482 Potsdam

Tel. 0331 7 04 40 80

Gemeindepädagogin / Arbeit mit Kindern und Familien



Anke Wurtzbacher

Tel. 0331 24 34 10 06

a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de

SOLIDARIO Eine-Welt-Laden

Karl-Liebknecht-Straße 23
14482 Potsdam
Do & Fr 15:30 - 18:00 Uhr
Sa 10:30 - 13:00
Tel. 0331 7 04 68 07

Pfarrerin i.R. Ute Bindemann

Tel. 03328 41942

Prädikantin Gabriele Schultheis

Tel. 0331 62 16 36

Schutz vor sexualisierter Gewalt. Kreiskirchliche Ansprechperson bei Verdachtsfällen:
Friedan Holzki 0176 2605 6376, praevention@evkirchepotsdam.de
Unabhängige externe Ansprechstelle: Wendepunkt e.V.,
kostenfreies Telefon 0800 5 700 600, vertrauensstelle-ekbo@wendepunkt-ev.de

Impressum

Gemeindeblatt der Ev. Kirchengemeinde Babelsberg, Schulstraße 8c, 14482 Potsdam, babelsberg@evkirchepotsdam.de aus Beiträgen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ViSDp: Pfn. Corinna Hentschel, Beate Hohmann, Layout & Satz: Bernd Silter. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Artikel, die den vollen Namen des Verfassers tragen, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Erscheinungsweise: 5 mal jährlich, Auflagenhöhe: 2200 Stück. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 11. April 2025; für das Blatt Juli 2025 der 11. Juni 2025. Spenden für die Kirchengemeinde Babelsberg werden im Gemeindebüro oder per Überweisung auf das Konto des „Kreiskirchliche Verwaltungsamt Potsdam“, IBAN: DE12520604100003909859, BIC: GENODEF1EK1 bei der Evangelischen Bank eG. gerne angenommen, Verwendungszweck: „Gemeindenummer 2003“.

für Neugierige RELIGION

WARUM BETEN WIR? UND HilFT ES?

Nach den Geburten unserer Kinder habe ich jedes Mal kurz die Augen geschlossen und „Danke“ gesagt. So erinnere ich es zumindest. Vielleicht habe ich auch nichts gesagt, aber diesen Moment des inneren Sammelns und der Dankbarkeit, den gab es ganz sicher.

Wenn ich darüber nachdenke, um was es mir dabei ging, dann wohl am ehesten um mich selbst. Dieses überwältigende Erlebnis und die überbordenden Gefühle mussten irgendwie ausgedrückt werden. Die Seele beruhigt. Dieser Dank ist eine ganz typische Form des Gebets. Die religionswissenschaftliche Forschung hat herausgefunden: Im Gebet deutet die betende Person große Ereignisse, schöne oder schlimme Erfahrungen oder einfach das große Geheimnis, das das eigene Leben trotz aller naturwissenschaftlichen Erkenntnisse bleibt.

Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt.

Auch Psychologen haben das Beten untersucht. Der Psychologe und Theologe Michael Utsch von der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen sagt, im Gebet werde die Aufmerksamkeit auf etwas gerichtet, was größer ist als die eigene kleine Welt. Deshalb trage regelmäßiges meditatives Beten zur Seelenruhe bei und diene der Gesundheit.

Die kleine Welt des Kreißsaals bei so einer Geburt ist zwar wichtig für das Gelingen, aber auch unter den besten Voraussetzungen kann etwas schiefgehen. Dass am Ende ein neues Leben glücklich auf dieser Welt ist, hängt auch mit etwas Größerem, mit Schicksal, Glück oder göttlicher Fügung zusammen – je nachdem, wie man es nennen will. Der Sinn des Ge-

bets ist also zum einen, innere Ruhe zu finden, sich auf sich selbst zu konzentrieren und anzuerkennen, dass das Leben auch ein Stück weit unverfügbar ist. Darin ist es der Meditation oder dem staunenden, ehrfürchtigen, dankbaren Innehalten nicht religiöser Menschen ähnlich. Das zeigt sich auch in einem schönen alten Ausdruck, den man für das Beten verwenden kann: Andacht halten.

Aber es gibt noch andere Formen des Gebets. Gebete, die wirklich eher eine Anrede, eine Zwiesprache sind. Im Gottesdienst haben die Fürbitten ihren festen Platz. Das sind meist vorgetragene Bitten, auf die die Gemeinde mit einem Gebetsruf wie zum Beispiel „Herr, erhöhe uns“ antwortet. Damit wird noch mal die Hoffnung sehr deutlich gemacht, dass die Bitten Wirklichkeit werden. Dennoch: Die meisten Beter und Beterinnen werden nicht davon ausgehen, dass Gottes Hand vom Himmel fährt und den Lauf der Welt ändert. Ein Gebet ist also etwas anderes als eine magische Beschwörung.

Wenn wir um Frieden in der Ukraine beten, sagen wir damit: Es ist uns wichtig, dass dieser Frieden kommt. Und wir hoffen, dass diese Welt sich so verändert, dass dieser Frieden möglich ist. Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt und „den lieben Gott machen lässt“ – auch wenn sicher mancher darauf setzt.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de